

Neue Wege wagen - das AG-Treffen 2016

Während er sich die Kapuze ins Gesicht zieht, schreitet er eilig durch den frühen Morgen. Der Wind zerzaust seine Haarspitzen, Regentropfen sprühen ihm ins Gesicht. Handtuch, Bibel und Badehose hält er trocken unter seiner Wetterjacke verborgen. Als er die Tür zum Gemeinschaftshaus öffnet, riecht er schon die erfrischende Luft des Schwimmbades, das sich im Keller befindet. Er schaut durch die offene Tür des Speisesaals und sieht, dass fleißige Hände das Frühstücksbuffet bestücken.

Ein neuer Tag beginnt auf dem AG-Treffen auf dem Flensunger Hof in Mücke.

Über siebzig nette Menschen aus den unterschiedlichsten CVJM im Alter von zwei bis 83 Jahren haben sich hier für vier Tage getroffen.

Petra und Kai aus Gummersbach fahren nun schon seit fünf Jahren mit ihren beiden Kindern Josephine (5) und Benedikt (8) zum AG-Treffen: „Es ist für uns eine Entschleunigung im Alltag, ein Ankommen in der großen CVJM-Familie mit körperlichem und geistlichem Auftanken. Wir werden versorgt und auch für unsere Kinder ist gesorgt.“

Besonders erwähnt seien Helmut Meyer und Gottfried Sommer aus Berlin. Seit 16 Jahren schon bestücken und betreiben sie das Weltweit-Café. In jeder freien Minute bieten sie Kaffee, Cappuccino und von den Teilnehmern gespendeten Kuchen an. In diesem Jahr konnten sie der weltweiten Arbeit des CVJM dadurch 400 Euro zur Verfügung stellen. Beim Abschluss-Gottesdienst übergab Helmut (81) das Geld mit der Bemerkung: „Ich bin ein Jesus-Fan“.

Bianca (45) aus Wuppertal fühlt sich auf den AG-Treffen mit ihrem Mann Ralf und ihren Kindern Jana, Lena und Mirjam sehr wohl: „Wir können hier mit der ganzen Familie ausspannen und geistlich auftanken“. Mirjam hat mit ihrem Freund Mike auf dieser Tagung immer wieder etwas für alle Kinder angeboten, sodass deren Eltern an dem vielfältigen Programm teilnehmen konnten.

Neue Wege wagen. So hieß das Thema des Treffens und war an das AG-Motto „Walk the WAY – Move the Y“ angeschlossen. Auch die Teilnehmer des AG-Treffens wollen 2019 mit dabei sein, wenn das 100-jährige AG-Jubiläum in Berlin gefeiert wird.

In diesem Jahr wagten sich die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle bei den Bibelarbeiten in den Ring. Martin Barth startete mit sehr anschaulichen Ausführungen zu Gideon unter dem Titel „Aufbruch mit Gott“. Er machte uns Mut, auf Gott zu vertrauen, auch wenn er uns vor unerwartete und unvorstellbare Aufgaben stellt. Claudia Kuhn schloss sich einen Tag später mit ihrer sehr eindrücklichen Bibelarbeit an, in der sie uns vor Augen führte, dass der, der Jesus kennenlernt, verändert weitergeht. Jesus hatte auch sehr menschliche Seiten und ist uns so ganz nah gekommen.

In den anschließenden Nachgesprächsangeboten haben sich dann die Bibelarbeiter den Fragen, der Kritik und der Ergänzung der Teilnehmer gestellt.

Jürgen Baron schloss am Sonntag im Gottesdienst mit seiner Predigt „Der Blick durchs Schlüsselloch“ an die Bibelarbeiter an: Sein Text war Offenbarung 5, 1-13. Wenn Gott für uns ein Buch mit sieben Siegeln ist und er zum Heulen weit weg zu sein scheint, dann kann nur Jesus, das geopfert Lamm, diese Siegel öffnen.

An den Nachmittagen wurden Impulse aus der weltweiten CVJM-Arbeit unserer Partner in Peru und Togo weitergegeben und interessante Workshop-Angebote gemacht. Ein ruhiger und persönlicher Gebetsabend und ein Konzert mit Markus Witzgall rundeten das Programm ab.

Die Songs von Markus waren ehrlich und direkt und doch voller Tiefe und Weitblick. Mit seinen vertonten Psalmen begeisterte er Jung und Alt.

Detlef Richter
Hildesheim